



# JUGENDTAG 2004

DER  
SCHACHJUGEND  
NORDRHEIN-WESTFALEN

**20. MÄRZ 2004**

**WELVER**

## ————◆ Inhalt ◆————

	Seite
◆ Tagesordnung	3
◆ Anreisehinweis	4
◆ Stimmenzahlen	5
◆ Berichte	6 - 24
◆ Anträge	25 - 38
◆ Wahlen	39 - 40
◆ Jahresabschluss und Finanzplanung	41 - 45

# ————◆ Jugendtag 2004 ◆————

## **TERMIN**

Samstag, 20.März 2004, 10.00 Uhr

## **ORT**

Rathaus Welper  
Am Markt 4  
59514 Welper

## **TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsmäßigen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Stimmenzahl
3. Wahl des Protokollführer
4. Berichte der Vorstandsmitglieder
5. Entgegennahme des Jahresabschlusses 2003 mit Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastungen
7. Wahl des Vorstandes und des Sportausschusses
8. Anträge
9. Haushaltsplan 2003, mittelfristiges Finanzplanung
10. Sonstiges

## ————◆ Anreise - Hinweis ◆————

**Rathaus Welper**  
**Am Markt 4**  
**59514 Welper**

### **Anreise über A 44 (aus Richtung Ruhrgebiet):**

Bis AK Werl, abfahren Richtung Hamm/Werl, zweite Abfahrt unten rechts. Dann erste Ampel links. Dann ist Welper ausgeschildert. Im Ort unmittelbar hinter der Bahnunter-führung liegt das Rathaus auf der rechten Seite.

### **Anreise über A 44 (aus Richtung Paderborn):**

ebenfalls bis AK Werl, dann wie oben.

### **Anreise über A 2:**

Abfahrt Hamm/Soest/Uentrop. Richtung Ahlen/Uentrop, nach ca. 700 m links. Dann ca. 5 km bis zur Kreuzung. Dort wieder links, dann nach ca. 800 m rechts abbiegen nach Welper. In Welper an der Kreuzung rechts. vor der Unterführung auf der linken Seite liegt das Rathaus.

## ◆ Mitglieder- und Stimmenzahlen ◆

MivisCode	Verband / Bezirk	<u>Jugendl.</u> <u>2002</u>	<u>Jugendl.</u> <u>2003</u>	<u>Jugendl.</u> <u>2004</u>	<u>Stimmen</u> <u>JT 2004</u>	
61100	Bochum	162	185	180	4	
61200	SG Dortmund	305	301	285	6	
61300	Essen	117	121	142	3	
61400	Emscher-Lippe	146	149	165	3	
61500	Hamm	131	129	128	2	
61600	Mülheim	25	24	33	1	
61700	Vestischer Schachkreis	133	146	134	3	
61800	Herne	57	69	72	1	
62100	Bergisch-Land	175	192	187	4	
62200	Düsseldorf	174	211	254	5	
62300	Duisburg	79	93	109	2	
62400	Linker Niederrhein	412	408	461	9	
62500	Wesel	118	126	127	2	
63100	Hagen	40	64	(79)	-	
63200	Iserlohn (inkl. Hagen!)	134	119	190	4	
63300	Oberberg	102	122	113	2	
63400	Hochsauerland	176	156	170	3	
63500	Sauerland	112	154	155	3	
63600	Siegerland	111	115	109	2	
64100	Bielefeld	209	236	230	5	
64200	Hellweg	190	194	203	4	
64300	Lippe	80	93	115	2	
64400	Porta	177	217	234	5	
64500	Teutoburger Wald-West	122	115	115	2	
65100	Steinfurt	161	195	220	4	
65200	Borken	218	244	281	6	
65300	Münster	214	196	211	4	
66100	Aachen	182	221	230	5	
66200	Bonn/Rhein-Sieg e.V.	168	204	205	4	
66300	Kölner Schachv. v. 1852	373	413	447	9	
66400	Rur-Erft	67	82	99	2	
66500	Rhein-Wupper	87	100	104	2	
					113	

Gemäß § 5 der Jugendordnung der SJNRW sind mit folgenden Stimmen abstimmberechtigt:

- a) die Mitglieder des erweiterten Vorstandes der SJNRW mit je einer Stimme
- b) die gewählten Vertreter der Bezirke mit je einer Stimme für volle 50 gemeldete jugendliche Mitglieder und je eine weitere Stimme für Restzahlen von mindestens 30 solcher Mitglieder .

**Stimmenzahlen der Bezirke**

**Erweiterter Vorstand**

**GESAMTSTIMMENZAHL**

## ————◆ Bericht der Schachjugend ◆————

Die SJNRW blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr 2003 zurück. Das erste Highlight war die NRW JEM in Kranenburg. Neben dem gut organisierten Turnier konnte mit der Turnhalle und dem qualifizierten Team vor Ort das Rahmenprogramm, ein wichtiger Aspekt der jugendgerechten Durchführung einer Meisterschaft, noch verbessert werden. Das Abschneiden bei der DEM in Willingen unterstrich nicht nur das gute Klima im Team der SJNRW, sondern auch die gute Arbeit der Delegationsleitung von Maria Cleven und die Vorbereitung der Trainer vor Ort und bei den NRW JEM.

Die Jugendmesse YOU wurde 2003 in Kooperation mit der Sportjugend durchgeführt. Im Boot weiterhin, wie auch schon die Jahre davor war die DSJ. Der Stand war immer gut besucht. Nirgendwo sonst bietet sich die Möglichkeit innerhalb kürzester Zeit so vielen jungen Menschen das Schach näher zu bringen. Sei es das Image oder das Spiel selber.

Neben der YOU fand auch erstmalig eine Kooperation mit der Rheinischen Turnerjugend, einem Verband mit immerhin 170.000 jugendlichen Mitgliedern, statt. An einem verlängerten Wochenende bot uns die RTJ die Möglichkeit in familiärer Atmosphäre den 1500 Besuchern des Spielefestivals Schach spielerisch zu präsentieren.

Mit den beiden Ferienfreizeiten in der letzten und vorletzten Woche der Sommerferien gelang es uns knapp 140 jungen Schachtalenten, Schachphilosophen und Schachneulingen in unseren Bann zu ziehen. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass wir besonders in diesem Bereich viele Jugendliche an uns binden.

Das zeigte sich auch beim 1. Jugend Open der SJNRW. Das Teilnehmerfeld setzte sich zusammen aus Spielern der näheren Umgebung, insbesondere vom Verein SV Bergneustadt/Derschlag, von bekannten Spielern der Ferienfreizeiten, weiteren Veranstaltungen der SJNRW und natürlich wieder einigen neuen Gesichtern. Bereichert wurde das Open durch das gleichzeitig stattgefundene Girlspower Seminar. Hier praktizierten 19 Schachspielerinnen bei vielfältigen Aktionen die Kunst des Kampfsportes und der Choreographie.

Es folgte kurz darauf der NRW Schulschachcup in Aachen. Unter der Obhut des SBNRW konnten nach einjähriger Pause wieder einmal 4er Teams der verschiedensten Schulen um und aus NRW gegeneinander antreten. Aber auch das ein oder andere Niederländische Team hatte sich im Aachener Eurogress eingefunden.

Neben diesen erfolgreichen Aktionen musste die Schachjugend NRW jedoch auch die Weggänge von Mathias Kordel (Rücktritt als Vorsitzender) und Frank Richter (Rückgabe der Stelle des Jugendbildungsreferenten) in Kauf nehmen. Beide haben viel für die Schachjugend geleistet, viele ihrer Aufgaben müssen nun neu verteilt werden.

Die Schachjugend NRW möchte sich bei allen aktiven Helfern bedanken, die das vielfältige Angebot überhaupt ermöglicht haben. Dazu gehörten im Jahr 2003 unter anderem:

Der SBNRW, der JSpA, das Aktionsteam der Schachjugend NRW, das Team der „wandernden Freizeit“ um Georg Pins, der Schachchor Schwarz oder Weiß, das WebTeam, die Helfer um den SSC, die DSJ, das Netzwerk 5, die RTJ, Mathias Kordel, Frank Richter, Rainer Niermann, Maria Cleven, Martin Wojdyla, Philipp Limbourg, Julia Zimmermann, Kevin Ewe, Fabian Trippe, Stephan Leeners, Sebastian Rohsiepe, Nadine

## ————◆ Bericht der Schachjugend ◆————

Fornell, Werner Mrozinski, Thorsten Haber, Jürgen Goldenborg, Damian Albers, Florian Jürgens, Marius Fadavian, Daniel Effer, Christian Dreser, Frank Weigang, Elvira Mass, Verena, Bernd Rosen, Vladyslav Savchenko, Thomas Michalczak, Klaus Friedrichs, Thomas Fiebig und vielen vielen mehr ...

*Danke Euch allen – wir freuen uns auf die Fortsetzungen...!*

### 1. NRW U25 Jugend Open erfolgreich beendet

Die 4 Tage Schach total sind vorbei. Die Premiere vom NRW U25 Jugend Open, ist aus Sicht der Teilnehmer (Feedbackbogen) und unserer eigenen ein voller Erfolg und schreit nach Wiederholung. Merkt Euch die Herbstferien im nächsten Jahr vor - hoffentlich wird der Anreisetag dann ja ein Samstag.

Insgesamt 95 Teilnehmer kämpften unterteilt auf das U25, das U18 und das U14 Open um den Sieg. Besonders zahlreich waren die SF Dortmund Brackel vertreten, gefolgt vom Lokalverein Bergneustadt/Derschlag.

Letztendlich setzten sich folgende Spieler durch:

#### **U25**

1. Platz - Julian Scheider  
(1994)  
2. Platz - Amir Rezasade  
(2105)  
3. Platz - Sven Krüger  
(1828)

#### **U18**

1. Platz - Raphael Rehberg  
(1959)  
2. Platz - Alex. Hilverda  
(1943)  
3. Platz - Emanuel Beckmann  
(1858)

#### **U14**

1. Platz - Christian Zemella  
(1783)  
2. Platz - Dennis Luft  
(1817)  
3. Platz - Leonid Zeldin  
(1584)

**Bester Spieler U12:** Jens Strathoff (1670)

Jeden Tag wurde Abends noch ein Turnier gespielt. Höhepunkt war das Team Chess total am letzten Abend. Die Teams setzten sich aus je einem Blitzler, einem Räuberschachspieler und einem Tandem Team zusammen. An 4 Brettern ging es dann um den Mannschaftssieg.

Für das nächste Jahr gibt es schon wieder einige neue und innovative Ideen und Verbesserungen, die dank dem Feedbackbogen der Teilnehmer möglich waren. Und der Termin und Ort steht auch schon fest. Vom 23. Oktober bis 26. Oktober 2004 geht es in der Jugendherberge Biggensee (bei Olpe) um die Ehre.

Das NRW Jugend Open Orga-Team

## **Termine der Schachjugend NRW in 2004**

31.01.2004	1. Jugend Rurtalpokal in Düren (Schnellschach-Grand Prix 2003/2004)
20.03.2004	Jugendtag der SJNRW in Welper
12.04. - 17.04.2004	NRW Jugendeinzelmeisterschaften in Kranenburg
15.05.2004	12. Jugend-Open in Erkrath (Schnellschach-Grand Prix 2003/2004)
22.05.2004	Jugend Open in Lohmar (Schnellschach-Grand Prix 2003/2004)
29.05. - 06.06.2004	Deutsche Jugendmeisterschaften in Willingen
19.06.2004	Teuto-Cup 2004 (Schnellschach-Grand Prix 2003/2004)
27.06.2004	Blitz Einzelmeisterschaft
10.07.2004	ChessDay2004 in Dortmund (Schnellschach-Grand Prix 2003/2004)
11.07.2004	Blitzmannschaftsmeisterschaft
21.8. - 28.8.2004	Ferienfreizeit in Bad Ems
28.8. - 4.9.2004	Sommerfreizeit Wewelsburg
23.10. - 26.10.2004	2. NRW U25 Jugendopen in der JH Biggesee (bei Olpe)

## **Lehrgänge der Schachjugend NRW in 2004**

23.04 -25.04.2004:	„Jugendleiter kompakt" in Hachen (Basics für Jugendleiter)
09.07 - 11.07.2004:	„Ferienfreizeiten organisieren" in Radevormwald (Qualifizierung von Teamern)
12.11 - 14.11.2004:	„Fit für`s Ehrenamt" in Radevormwald (Netzwerk 5-Koop-Lehrgang)
TERMIN NOCH UNKLAR:	„EURE CHANCE... !" (WORKSHOP FÜR JUGENDSPRECHER) ALLE

*WEITEREN INFOS UND TERMINE GIBT ES AUF UNSERER HOMEPAGE „WWW.SJNRW.DE" ODER ÜBER UNSER JUGENDINFO (MAIL AN: JUGENDINFO@SJNRW.DE).*



## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

### **Jahresbericht**

Gerne komme ich der Bitte nach, einen Bericht über das vergangene Jahr zu schreiben. Anfangen möchte ich mit den Projekten:

#### **NRW-Jugendeinzelmeisterschaft**

Kurz nach meiner Wahl zum Vorsitzenden leitete ich noch ein letztes Mal die NRW-Jugendeinzelmeisterschaften. Das Turnier verlief eigentlich total reibungslos. Die tolle Anlage auf dem Wolfsberg hat sein übriges getan eine schöne Woche den 100 Teilnehmern zu bieten.

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

- YOU 2003: Die YOU war wieder ein voller Erfolg. Bereits zum vierten Male leitete ich, diesmal mit Martin Wojdyla den Stand auf der größten europäischen Jugendmesse. Das besondere an diesem Jahr war, dass wir durch intensive Werbung und durch die erfolgreichen Vorjahre auch andere Fachverbände begeistern konnten, sich auf der Messe unter dem Dach des Isb zu präsentieren. Die Messe selber hatte natürlich wieder einmal einen absoluten Besucherrekord. Die Kooperation zwischen der Deutschen Schachjugend und Schachjugend NRW trägt also auch hier Früchte. Die Präsentation auf dieser Messe sehe ich als originäre Aufgabe der Schachjugend NRW an, wo eigentlich auch der Schachbund NRW sich finanziell beteiligen sollte. Der Grund ist §1 der Satzung: Verbreitung des Schachs in der Öffentlichkeit. Die Zielgruppe der Messe sind die Jugendlichen im Alter von 12-20 Jahren, also fast deckungsgleich mit der unseren. 300000 Menschen innerhalb von vier Tagen auf der Messe, ein unglaubliches Potential. Sicherlich werden die Neider dieses Erfolges nun sagen, dass dadurch nicht unbedingt neue Mitglieder gewonnen werden, aber genau das darf nicht unser primäres Ziel sein. Zum einen aus dem bereits genannten §1 und zum anderen, weil das Gros der jugendlichen Besucher der Messe nicht unserer durchschnittlichen Mitgliederstruktur entsprechen. Es sind die Jugendlichen die in den Klassen die sog. Meinungsführer darstellen. Allein durch die Präsentation vor diesen Menschen führt zu einer massiven Sensibilisierung, die nicht unterschätzt werden darf. Wer hat denn nicht schon mal die fremde Nase rümpfen gesehen, als man gestand Schachspieler zu sein?!

Eine Abordnung des Aktionsteams war im Spätsommer bei der Messe Vital in Aachen mit einem Stand vertreten. Auch hier zeigt es sich mal wieder, dass eine Präsentation in der Öffentlichkeit Früchte tragen kann.

#### **Ferienfreizeiten**

Eine von uns angebotene Ferienfreizeit am Edersee verlief in der Vorbereitung leider schlecht. Die Werbung für diese ständig wechselnde Freizeit muss intensiviert werden. Daher waren die Anmeldezahlen nicht gut, so dass wieder einmal Stornokosten angefallen sind. Allerdings war die Woche wiederum ein Erfolg.

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

### **Die Wewelsburg – eine Institution?**

Die Woche auf der Wewelsburg war mal wieder extrem anstrengend, 114 Teilnehmer bedeuteten absoluten Teilnehmerrekord. Somit ist dies die bedeutendste und erfolgreichste Schachfreizeit Deutschlands. Seit dem Jahr 2000 bin ich auf der Burg. Im ersten Jahr noch als Teamer vor Ort musste man einen riesigen Teilnehmerrückgang hinnehmen. Nur 23 Teilnehmer konnten gezählt werden. Im Jahre 2001 übernahm ich dann die Leitung bis 2003. In jedem Jahr konnte seitdem die Zahl der Teilnehmer extrem erhöht werden. Allerdings waren die 114 Teilnehmer die Spitze, ich denke nicht, dass man noch mehr mitnehmen kann, da dann einfach es auf Kosten der individuellen Betreuung geht und die Sache fast unorganisierbar macht.

### **Kooperation RTJ**

Im Sommer war eine Delegation der Schachjugend 4 Tage bei dem Spielfest der rheinischen Turnerjugend im Brückenkopfpark. Neben Sonnenbränden, den wohl jeder der Aktionsteamlers abbekommen hat, war der Stand hier wohl auch ein voller Erfolg. Zumindest so, dass eine Einladung zur nächsten Großveranstaltung der RTJ wieder ausgesprochen wurde.

### **Netzwerk 5**

Die angebotenen Lehrgänge waren tlw. leider nicht gut besucht. Dies liegt sicherlich an den frühen Terminen. Wenn im Dezember oder Januar der Lehrgangsplan erscheint, ist es schwer einen Lehrgang, der im März stattfindet voll zu bekommen. Die anderen Lehrgänge hingegen waren zwar nicht voll, jedoch war die Anmeldung so entsprechend, dass sie stattgefunden haben. Besonders deutlich werden die Vorteile des N5 im folgenden Punkt. Wir benötigten für ein Kadertraining dringend eine Sportschule o.ä.. Leider hatten wir aber versäumt im Jahr 2002 rechtzeitig entsprechende Zeiten zu blocken. Dadurch, dass die Schützen einen Lehrgang nicht stattfinden lassen konnten, konnten wir einspringen und den Termin übernehmen.

Wie es allerdings im N5 weitergeht steht meines Wissens nicht fest. Der Grund hierfür ist, dass das N5 auf Initiative der Jugendbildungsreferenten entstanden ist, und wir keinen Hauptamtlichen für diesen Bereich mehr haben. Mehr dazu aber weiter unten im Bericht.

Natürlich war ich auch noch in anderen Bereichen aktiv, allerdings werden die Berichte meiner ehemaligen Vorstandskollegen darüber Aufschluss geben können, ich möchte nichts vorweg nehmen. Allerdings ist mir der nächste Punkt der Wichtigste und auch dem zur Folge der längste.

### **Verhältnis zum SBNRW:**

Dieser Punkt wird im Gegensatz zu den Berichten im Vorjahr um einiges ausführlicher. Auch deshalb, weil ich einige Querschnittsaufgaben mit ansprechen möchte.

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

### **Leistungssport:**

Die Deutschen Meisterschaften in Willingen waren ein echtes Highlight. Unser Chor trat bei der Eröffnung auf, mit diesem gelungenen Auftritt konnte auch die Musik-CD präsentiert werden. Leistungssportlich sucht diese DEM 2003 wohl in den letzten 10 Jahren seinesgleichen. Etliche Treppchenplätze sprangen heraus. Besonders die Jüngeren bestachen mit Erfolgen. Patrick Zelbel gewann die Deutsche Meisterschaft u10. Damit ist es wohl vorbei mit dem schlechten Vorurteil, dass man unbedingt eine u8 haben muss, damit man in der u10 gut ist. Der Trainerstab um Bernd Rosen arbeitet seit Jahren kontinuierlich und kennt die Kinder und Jugendlichen sehr genau.

2 Kadertrainingswochenenden haben wir durchführen können. Leider war der Besuch des Kaders eher verhalten, so dass sich der neue Vorstand über die Sinnhaftigkeit unterhalten muss. Im Gespräch mit zahlreichen Trainern ist mir klar geworden, dass eine Trainerbeschickung eines Turniers (siehe 2002 Hengelo) wesentlich Leistungssteigernder ist, als ein Wochenende in einer Sportschule. Da muss die SJNRW im Sinne des Leistungssports wieder ansetzen. Ein Wochenende ist zwar günstiger als eine Trainerbeschickung, allerdings kann man auch da sicherlich einige Kosten auf die Teilnehmer umlegen. Leider waren 2003 für Hengelo zu wenig Anmeldungen eingegangen, so dass wir das Turnier leider nicht besucht haben.

Die DLM wird wohl von Sabrina und Maja ausreichend in ihrem Bericht besprochen. Nur kurz: Ein erfolgreicher 3. Platz wurde in der reformierten DLM gemacht. Hier gilt mein besonderer Dank ganz besonders den Spendern, die die Reise zur DLM erst möglich gemacht haben! Aber auch den Trainern Klaus Friedrichs und Jürgen Göltenboog, die ohne Honorar ihre Leistung zur Verfügung gestellt haben.

Kritisch in diesem Punkt finde ich, dass der Leistungssport dem Schachbund NRW zugeordnet ist. Dies geschah damals, weil auch der DSB den Leistungssport von der Jugend mit übernommen hat. Dies macht auf Deutscher Ebene sicherlich Sinn, da mit den Kadergruppen und der Nationalmannschaft auch im Seniorenbereich gearbeitet wird. Doch in NRW sieht es so aus, dass im Erwachsenenbereich kein Leistungssport stattfindet (mit Ausnahme natürlich der normalen Spielleitungsaufgaben), umso unsinniger erscheint es diesen Arbeitsbereich im Erwachsenenbereich zu belassen. Auch sei mir ein kritisches Wort zum Leistungssportbeauftragten gestattet. Der Vizepräsident führt diese Aufgabe derzeit für den Schachbund aus. Leider ist er mit einer DWZ 1448-56 meiner Meinung nach nicht dafür geeignet. Allerdings gibt sich der Vizepräsident Helmut Koslowski alle Mühe den Bedürfnissen des LAS und auch der Jugend gerecht zu werden.

Ein weiteres Argument für die neuerliche Verlagerung ist die Position des Landestrainers, leider wurde auch hier nicht mit der Jugend gesprochen, wer nun Landestrainer werden soll, allerdings ist meiner Meinung nach mit Bernd Rosen genau der Richtige gefunden worden. Bernd Rosen selbst hat mir erzählt, dass auch er die Verlagerung des Leistungssportes in die Hände der SJNRW als richtig ansehen würde.

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

Aus allen diesen Gründen sollte sich der Kongress überlegen, den Leistungssport in die Hände der Schachjugend zu legen.

### **Schulschach**

Auch hier gilt wieder der Grundsatz, Schachbund delegiert, Schachjugend arbeitet. Der Schachbund hat in diesen Bereichen einige Aufgaben übernommen. Diese aber leider wenn überhaupt spärlich bearbeitet. Einige Aufgaben hatte Frank Richter als Jugendbildungsreferent inne. Diese waren zwar eigentlich dem Schachbund zugeordnet, dennoch liefen sie über das Jugendsekretariat (z.B. Kooperation Schule Verein). Andere Aufgaben jedoch die zu den sog. Querschnittsaufgaben gehören wie z.B. der Schulschachcup hat die Schachjugend mit Ausnahme der Zuarbeit von Hans-Jürgen Dorn im Projektleitungsausschuss, alleine meistern müssen. Prinzipiell läuft es so, Schachbund gibt das Geld und Schachjugend muss machen. Wieso bekommt die Schachjugend das Geld nicht einfach so für das Projekt? Wahrscheinlich weil der Schachbund (ich sage immer der Schachbund, meine aber eigentlich das geschäftsführende Präsidium) dann an Macht verlieren würde, und das wollen wir doch alle nicht?!

### **Personalpolitik**

Hier ist das Unglaublichste geschehen, was ich in meiner Funktionärszeit miterlebt habe. Da kamen nicht einmal die Sitzungen mit Dr. Heinrich Störing heran. Man muss sich vorstellen, dass es in der Geschäftsstelle einen Jugendbildungsreferenten gab der nunmehr seit über 20 Jahren für unsere Organisation tätig ist und in dieser Funktion einiges aufgebaut hat. Diesem Mann wird von heute auf morgen gesagt, er möchte doch bitte gehen, bis zum Ende des Jahres hätte er Urlaub, danach kann er wieder bei Landessportbund arbeiten. Grund für dieses Zurückgeben war die „Drohung“ des Ministerium MSWKS Kürzungen im Bereich der Personalkosten durchzusetzen. Aber ob endgültig gekürzt wird, wissen wir erst Mitte Februar oder bist zum Tage der JHV noch nicht. Nachdem nämlich der Landtag den Haushaltsentwurf abstimmt wird dieser von den Ministerien nochmals geprüft. Erst dann geht er zum Landessportbund, der wiederum relativ frei über die Zuwendungen für die einzelnen Töpfe bestimmen kann. Also vor Ende März wären noch keine Kürzungen zu erwarten gewesen. Nichts desto trotz wurde so entschieden. Aber das war noch nicht der erste Knackpunkt der gesamten Angelegenheit. Diese Freistellung oder das Zurückgeben an den Isb war einfach nicht rechtens. Frank Richter war als Jugendbildungsreferent angestellt und hatte als seinen Vorgesetzten nicht etwa den Präsidenten des SBNRW sondern den Vorsitzenden der Schachjugend NRW. Der Schachbund NRW wird sicherlich mit Recht sagen, dass mein Vorgänger Rainer Niermann die Dienstanweisungsberechtigung an den Präsidenten übertragen hat, was im Nachhinein ein großer war. Diese Übertragung ist allerdings nicht mal das Papier worauf auf welchem sie geschrieben wurde. Einzig und allein der Arbeitsvertrag und die Überlassungserklärung des Isb sind rechtsbindend und in diesem steht eindeutig drin, dass der Vorsitzende der Schachjugend NRW die Dienstanweisungsberechtigung hat. Diese Fakten vorausgesetzt war die Freistellung von Frank Richter wahrscheinlich rechtswidrig, da der Schachbund NRW es versäumt hat,

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

die Einwilligung der Schachjugend NRW einzuholen. Und wenn er denn nicht rechtswidrig war, so war er doch unseriös.

Um die Arbeitsweise des geschäftsführenden Präsidiums zu skizzieren möchte ich noch kurz darauf eingehen, wie sie sich die Einwilligung geholt hätten. Ich war für einen Donnerstag im November zu einer gP-Sitzung eingeladen. Auf dieser Sitzung wurde Frank Richter über deine Beurlaubung informiert. Ich allerdings, war am Dienstag von meinen Ämtern zurückgetreten. Allerdings wurde auch Armin Hesse vom gP im Nachhinein nur informiert und nicht gefragt.

Eine ebenso schlimme Folge ist wohl, dass unterdessen nicht mehr, oder nur noch sporadisch auf die Geschäftsstelle zugegriffen werden kann, da ja die beiden verbliebenen 1,5 Stellen voll dem SBNRW zuzurechnen sind. Ich finde es deshalb extrem beschämend, weil die Funktionsträger in der Schachjugend an der Sache arbeiten sollen und nicht durch „Bürokram“ aufgehalten werden sollten.

### **Olympia**

Vollmundig hat Frank Richter in Absprache mit dem Präsidenten eine organisierte Reise zur Olympiade nach Athen versprochen. Leider habe ich bis heute davon nichts mehr gehört. Es ist sicherlich unfair dieses Versäumen nur Frank Richter anzulasten, denn das Versprechen ging in Absprache mit Dr. H.-J. Weyer raus.

### **Geldmittel**

Im Gespräch vom geschäftsführenden Vorstand und dem geschäftsführenden Präsidium im Oktober ging es um den Zuschuss, den die Schachjugend NRW für das nächste Jahr erhält. Durch eine umfangreiche Präsentation wurde die Arbeit der SJNRW im Jahre 2003 dargestellt. Man machte klar, dass wenn man die bestehenden Aktionen auch im nächsten durchführen möchte, es einen Mehrbedarf von ca. 8000 Euro geben würde. Leider ließ man nicht die Diskussion zu, wo alle Positionen zur Disposition stehen, sondern man urteilte nach dieser 1,5 stündigen Präsentation pauschal. Es gibt genauso viel Geld wie im lfd. Jahr. Nach weiterer Diskussion konnte man sich darauf einigen, dass versucht wird 3000 Euro aus dem Etat der Verbandszuschüsse der Jugend zugute kommen zu lassen. Allerdings finanzieren viele Verbände damit ihre Einzelmeisterschaften oder auch Lehrgänge.

Ich hoffe, dass im nächsten Gespräch, welches wohl vor der Jahreshauptversammlung stattfinden soll, einiges für die Jugend abfällt. Schließlich hat man ja durch die freigewordene Position Frank Richter einen hohen fünfstelligen Posten freigemacht. Im übrigen ist genau das das Geld was eigentlich der Schachjugend NRW zusätzlich zufließen müsste. Zum einen, weil die Arbeitskraft von Frank Richter aufgefangen werden muss, hierzu wird weiteres Personal gebraucht und zum anderen weil nun wieder mehr administrative Aufgaben erledigt werden müssen. Zumindest muss eine fünfstellige Zahl der Jugend zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Schauen wir mal über den Tellerrand. Bei dem Besuch des geschäftsführenden Präsidiums in Brandenburg unterhielt man sich über Jugendarbeit. Selbstverständlich

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

ohne einen Vertreter der Jugend am Tisch. Auch im Nachhinein bekam ich nur auf der DSB-Seite zu lesen, dass man sich unterhalten hätte. Zum Hintergrund muss man wissen, dass die Brandenburger Jugend eigentlich nicht existiert. Es gibt einen Jugendwart, der im Vorstand der Senioren untergebracht ist und fertig. Aber was haben die Brandenburger davon? Ich behaupte gar nichts, obwohl unser gP das Gespräch insbesondere bzgl. der Jugend als sehr interessant einstufte. Brandenburg ist der einzige Landesverband der es geschafft hat entgegen dem bundesweiten Trend Jugendliche Mitglieder zu verlieren, dass würde ich i.d.Z. als interessant formulieren.

Man schaue einmal in den Süden, da hat die bayerische Schachjugend sich selbstständig gemacht, d.h. einen eigenen e.V. gegründet. Im Vertrag mit den Senioren sind die Zuschüsse klar geregelt. Sie ist abhängig von der Mitgliederstärke der Jugend. Allerdings nicht bis 20 Jahren (unsere Senioren sagen immer 18 Jahre), sondern die gesetzliche (BGB) Bestimmung bis 27 Jahren. Was ihnen einen Zuschuss von ca. 34000 Euro gewährt. In den letzten Jahren haben die Bayern mitgliedermäßig aufgeholt, allerdings konnten auch wir in den letzten Jahren einiges an Mitglieder hinzu gewinnen, so dass immer noch ein Abstand besteht. Die Bayern haben nämlich das erkannt, wovon in NRW immer nur geredet wird: „Die Jugend ist das Wichtigste was wir haben!“ Und nicht wie mir zugetragen worden ist, dass ein Mitglied des gP sagte: „Die Jugend ist total unwichtig, die sollen ihren Spielbetrieb machen und fertig!“. Natürlich wird sich niemand finden, der diesen Satz zugibt, dennoch ist er so gefallen.

Aus diesen vorgenannten Gründen bitte ich die Bezirksjugendwarte sich mit ihren Vorsitzenden in Verbindung zu setzen und mit ihnen die Sachlage zu erörtern. Wahrscheinlich kommt man zum Schluss, dass das geschäftsführende Präsidium des SBNRW abgewählt werden muss. Für Rückfragen wird euch Armin Hesse sicherlich gerne meine neue Nummer mitteilen.

### **Rücktritt**

Zu den Gründen meines Rücktritts möchte ich auch noch einige Worte verlieren. Es war innerhalb des Vorstandes der SJNRW immer schwierig, allerdings waren die letzten Wochen vor dem Rücktritt am schwierigsten. Ich möchte keinerlei Namen nennen, damit diese Leute auch demnächst in Ruhe arbeiten können. Nur leider haben sie durch ihre politischen Ränkespielchen das Leben nicht gerade erleichtert. Ich war letztendlich nicht mehr bereit an zwei Fronten zu kämpfen, zum einen auf SBNRW-Ebene, zum anderen aber auch im eigenen Lager. Ich war und bin jemand der Projekte anpackt, sicherlich mit anderen Mitteln, als andere das machen würden, und durchzieht. In der Regel ist auch kein Flop daraus geworden, sondern vielmehr absolute Vorreiterprojekte, die in anderen Bundesländern wiederholt werden sollen. Und wenn die Zeit mehr für das Ausloten von politischen Strömungen gebraucht wird, bin ich leider fehl am Platz. Daraufhin habe ich die Konsequenzen gezogen und meinen Rücktritt erklärt. Mittlerweile sind einige Gerüchte zu mir vorgedrungen, die einen anderen Grund oder andere Gründe für meinen Rücktritt vorgeben. Dies ist auf jeden Fall falsch!

## ————◆ Bericht des Vorsitzenden ◆————

### **Dank**

Nichts desto trotz denke ich an eine schöne Zeit zurück, wofür ich folgenden Menschen danken möchte (das sei mir erlaubt):

Martin Blasche, Christian Blenkers, Maria Cleven, Maja Diebig, Francoise Diedrich, Kevin Ewe, Klaus Friedrichs, Jürgen Göldenboog, Christian Goldschmidt, Thorsten Haber, Armin Hesse, Wilhelm Jeising, Sabrina Köster, Barbara Kuckartz, Stephan Leeners, Christina Lennartz, Philipp Limbourg, Holger Lutzka, Elvira Mass, Thomas Michalczak, Rainer Niermann, Frank Richter, Bernd Rosen, Vyacheslav Savchenko, Jörg Schulz, Fabian Trippe, Martin Wojdyla, Martin Zemella, Julia Zimmermann (ich bitte jeden um Entschuldigung, den ich vergessen habe!!!)

**MATHIAS KORDEL**

## —♦ Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden ♦—

Zwei Aussagen waren es, die mich nach meiner Wahl als 2. Vorsitzender in Welter begleiteten. Die erste Aussage war, dass sich die Schachjugend NRW in einem Strudel befindet, immer mehr Vereine und Jugendliche mitreißt, gleichsam aber Gefahr läuft, sich nur noch um sich selbst zu drehen. Rainer Niermann gab in seiner Präsentation dem neuen Vorstand diese Aussage mit auf dem Weg.

Die zweite Aussage, ein weiterer Wegbegleiter, war der Wunsch des Präsidenten des SBNRW, Herrn Dr. Weyer, dass die Vorsitzenden eine längere Zeit als in den vergangenen Jahren für die Schachjugend NRW zur Verfügung stehen mögen, um eine Kontinuität zu gewährleisten.

Leider konnten wir beiden Aussagen nicht in vollem Maße gerecht werden. Ein Grund liegt darin, dass die Schachjugend NRW nun mal eine sehr lebendige Organisation ist. Durch viele Projekte und Aktionen, bei denen wir viele Jugendliche erreichen, bleibt das Innehalten und Überdenken unserer Ziele etwas auf der Strecke. Durch die Reflexion der vergangenen Aktionen und ersten Überlegungen zu einem Leitbild, sowie Diskussionen innerhalb des Vorstandes konnten zwar erste Schritte auf diesem Weg gegangen werden, das Ziel ist jedoch noch nicht erreicht.

Dem Wunsch nach Kontinuität konnte bislang ebenfalls nicht entsprochen werden, da durch die zahlreichen Projekte bedingt, die Aussprache hinsichtlich eines einheitlichen und adäquaten Kommunikations- und Führungsstils zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden nicht ausreichend war. Als Konsequenz hieraus trat Mathias Kordel von seiner Funktion als Vorsitzender zurück.

Ein weiterer Rückschlag für die Schachjugend NRW war die Stellenrückgabe unseres Jugendbildungsreferenten durch das geschäftsführende Präsidium des SBNRW und damit des Weggangs von Frank Richter, der 22 Jahre die Schachjugend mitgestaltete.

Die Schachjugend NRW befindet sich derzeit noch stärker als vor einem Jahr in einem Strudel, diesmal jedoch auf der Suche nach neuen Strukturen, die den Fortbestand der bisherigen Aktionen gewährleisten, aber auch neue, innovative Aktionen ermöglichen. Hier jedoch von einer Krise zu sprechen, halte ich für übertrieben und unangemessen. Vielmehr handelt es sich wie im wirklichen Leben um eine Herausforderung, die es gemeinsam anzugehen heißt.

Das große Team von jungen Mitarbeitern, das die vielfältigen Projekte trägt, ist motiviert und bereit, eingefahrene Wege zu verlassen und neues auszuprobieren. Hiervon konnte ich mich bei meinen Besuchen, aber auch meinem Mit-Tun im vergangenen Jahr überzeugen. Neben meiner Gremienarbeit bei Vorstandssitzungen der SJNRW und bei Treffen mit dem SBNRW, habe ich die NRW-JEM in Kranenburg, die DEM in Willingen, die DLM in Kassel und die Ferienfreizeit am Edersee besucht und konnte durch viele Gespräche über das Engagement der Jugendlichen und Jung-



## —♦ Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden ♦—

gebliebenen, sowie von Verbesserungspotenzial, das noch in diesen Aktionen steckt, einiges erfahren. Weiterhin habe ich mitgewirkt bei der Wewelsburg-Freizeit, der Präsentation auf dem Spielefest der Rheinischen Turnerjugend in Jülich und einem Lehrgang in Hachen.

Innerhalb des Vorstandes war eine meiner Hauptaufgabe, von den Aktionen durch das Jugendinfo (per Email) zu informieren. Nach dem Rücktritt von Mathias übernahm ich auch dessen Aufgaben, was jedoch durch den Weggang von Frank Richter um einiges erschwert wurde, da plötzlich alle Informationen fehlten.

Daneben koordinierte ich in den vergangenen zwei Jahren den Schnellschach-Grand-Prix der Schachjugend und nahm an diversen Sportausschuss-Sitzungen teil.

Was wird nun das Jahr 2004 bringen?

Für mich heißt es aus persönlichen Gründen, die Doppelbelastung von mehreren Ämtern aufzugeben. Ich werde bei den Wahlen des Jugendtages nicht mehr für den Grand-Prix-Koordinator zur Verfügung stehen, sondern möchte mich auf meine Aufgaben als 2. Vorsitzender konzentrieren.

Für die Schachjugend NRW bricht eine neue Ära an, da in der Vergangenheit viele Aufgaben in der Geschäftsstelle erledigt wurden, die so leider nicht mehr möglich sind. Durch viele Überlegungen innerhalb des Vorstandes haben wir uns entschlossen die Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Dazu haben wir u. a. neue Ordnungen für die SJNRW aufgestellt, die wir dem Jugendtag zur Beschlussfassung vorlegen. Wir möchten gleichsam alle Beteiligten, sei es beim SBNRW, den Vereinen oder in den Jugenden auf Verbands- und Bezirksebene um Unterstützung bitten für den neuen Weg, der vor uns liegt.

An anderer Stelle in diesen Tagungsunterlagen findet sich ein erster Jahresüberblick unserer Aktionen in 2004, der zeigt, dass die Schachjugend weiterhin vielfältige Aktionen für das Jugendschach in NRW gestalten wird und die fehlende Kontinuität bei ihren Vorsitzenden durch einen sehr guten Teamgeist unter den engagierten Mitarbeitern kompensieren kann.

Am Ende meines Berichts möchte ich dem Vorstand, allen Helfern bei Aktionen, den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Mathias Kordel und Frank Richter und der Geschäftsstelle für die gemeinsame Arbeit in der Schachjugend NRW herzlich „Danke!“ sagen.

Armin Hesse

## ————◆ Bericht des Sportdirektors ◆————

Einer der ersten Tätigkeiten nach meinem Amtsbeginn waren die NRW Jugendeinzelmeisterschaften in Wolfsberg. Die Leitung lag bei Mathias Kordel. Die Stimmung auf den Meisterschaften war gut, ebenso das Feedback der Teilnehmer. Sicherlich mit ein Grund für das gute Abschneiden der SJNRW auf der DEM.

Die Blitzeinzelmeisterschaften verliefen nach Plan. Auch wenn sich die Zahl der Teilnehmerinnen in der U20w von 7 auf 12 steigern ließen, so ist hier noch reichlich Platz nach oben. Die Personenstärke der U16 war mit 19 anwesenden Spielern von 24 zu gering. In der U20 waren es 22 von 24.

Nächstes Highlight sollte das NRW Jugend-Open sein. Die erste Ausrichtung in der JH Biggesee fand mit 95 Teilnehmern statt. Es gibt noch einige Verbesserungsmöglichkeiten für die Zukunft, aber das Feedback der Teilnehmer war gut und die erste Ausrichtung auf jeden Fall ein Erfolg. Für 2004 ist eine langsam anwachsende Beteiligung an der U25 zu hoffen und das Interesse der Landesverbände Hessen und Rheinland Pfalz.

Das Spielleiterteam der SJNRW hat gute Arbeit geleistet. Der Mannschaftsspielbetrieb liegt bei Dieter von Häfen in guten Händen. In der U14w gibt es in dieser Saison sogar eine regionale Aufteilung.

Der Schnellschach Grand-Prix läuft ebenfalls gut und trotz seiner Arbeit als 2.

Vorsitzender hat Armin Hesse hier die Etablierung weiter vorangetragen.

Der Schulschachbereich läuft unter der Koordination von Hartmut Beckmann. Leider habe ich es bisher nicht geschafft mich mit der Materie vertraut zu machen.

Die U12 Mannschaftsmeisterschaft, insbesondere die Umstrukturierung treibt Martin Blasche voran, der sich auf dieser Versammlung auch als Spielleiter U12 MM zur Wahl stellt.

Die Ergebnisse des JSpA zeigen sich in den guten Plazierungen der für die DEM nominierten Spieler und spiegelt sich vor allen Dingen in den Anträgen wieder. Die Arbeit ist aus meiner Sicht sehr konstruktiv.

### ***Vielen Dank an alle Spielleiter und Verbandsvertreter***

Ansonsten habe ich in der vergangenen Saison versucht den Vorstand und die Schachjugend NRW in ihren Tätigkeiten zu unterstützen, sei es bei Lehrgängen, dem Schulschach Cup oder der Wewelsburg.

Die Internetpräsenz wächst ebenfalls stetig an. Der Dank dafür geht an Clemens Kisting und Christian Dreser.

## ————◆ Bericht Vorstandsmitglied ◆————

Über die gelungene NRW-Einzelmeisterschaft in Kranenburg und die ebenfalls sehr erfolgreiche Ferienfreizeit auf der Wewelsburg berichten meine Vorstandskollegen an anderer Stelle ausführlich, deshalb will ich darauf an dieser Stelle nicht weiter eingehen. An beiden Veranstaltungen habe ich mit großer Freude als Betreuer teilgenommen.

Der Teil des Leistungssports den die Schachjugend noch selbstständig abdecken kann, ist die Deutsche Einzelmeisterschaft und die Vorbereitung und Betreuung der NRW-Teilnehmer. Die Delegation um Landestrainer Rosen war dort sehr erfolgreich. Ein Deutscher Einzeltitel in der AK U10 belegt, das die NRW-Teilnehmer dieses Jahr besonders in den jüngeren Jahrgängen zu überzeugen wussten. Das war nicht immer so. Dementsprechend waren auch Teamgeist und Stimmung sehr positiv. Die Austragung in Willingen war sehr gut von Seiten der DSJ organisiert. Wermutstropfen bleibt jedoch die einigermaßen hohe Eigenleistung von mind. 300 €/Teilnehmer. Da die DEM auch in 2004 in Willingen stattfindet, wird es dort auch keine Änderung geben.

Es konnten außerdem in 2003 zwei Kaderlehrgänge durchgeführt werden, die bei den Teilnehmern großen Anklang fanden. Es bleibt zu hoffen das solche Lehrgänge, deren Durchführung stark von der finanziellen Unterstützung des SBNRW abhängt, in Zukunft regelmäßiger stattfinden können.

Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt im Schulschachbereich, besonders seit ich auf der deutschen Ebene den Posten des Schulschachreferenten übernommen habe. Die Durchführung des Wettkampfbetriebes klappte in allen WK's gut, auch wenn es alljährlich etwas schwierig ist Ausrichter zu finden. Die Ausrichtung der WK GS musste das rührige Immanuel-Kant Gymnasium in Dortmund übernehmen, auch wenn es dort nicht selbst starten konnte. Die WK II, III und IV wurden von dieser Schule gewonnen und mit einem ersten und zwei vierten Plätzen war die Schule auch sehr erfolgreich auf Deutscher Ebene. Das Ceciliengymn. Bielefeld konnte die WK I gewinnen und das Konrad Adenauer-Gymn. Langenfeld siegte bei den Mädchen.

Auf DSJ-Ebene finden derzeit sogenannte Schulschachpatentlehrgänge großen Anklang, die eine abgespeckte Ausbildung für AG-Leiter im Schulschachbereich darstellen. Mit diesen Lehrgängen werden leicht Mitarbeiter gewonnen und motiviert. Es bleibt zu hoffen das das Schulschachpatent auch in NRW Schule macht.

In Frankreich verzeichnete man große Erfolge durch eine Vergrößerung der Mannschaften auf 10 oder mehr Bretter. Diese Maßnahme führte dort zu einem rapiden Anstieg der Teilnehmerzahlen im Schulschach. Hierzulande sind die Widerstände gegenüber einer solchen Veränderung noch zu groß. Aber es besteht bei der DSJ der Wunsch in dieser Richtung Überzeugungsarbeit zu leisten und Modellturniere durchzuführen.

Andere große Chancen für das Schulschach die ich an dieser Stelle jedoch nur kurz erwähnen kann, ergeben sich mit der Förderung der Ganztagschulen. Hier stehen Finanzmittel in erheblich größerem Maße zur Verfügung als bisher im Rahmen der Talentförderprojekte. Außerdem besteht die Möglichkeit Zivildienststellen für Sportvereine zu schaffen.

**Christian Goldschmidt**

## ————◆ Bericht Vorstandsmitglied ◆————

Ich bin noch nicht so lange dabei, umso ereignisreicher fand ich die zurückliegenden 12 Monate.

### **Schachchor**

Durch einen Zufall entstanden ist dieses Projekt, welches eigentlich nur einen wirklich winzigen Teil der Arbeit der SJNRW einnimmt. Umso schöner, dass die teilnehmenden Jugendlichen mit ihrem Engagement aktive Werbung für Schach betreiben.

Hintergrund dieses Projektes war ein Musikworkshop, der im Dezember 2002 in Duisburg stattfand. Die Jugendlichen wollten auch nach dem Wochenende weiter Musik machen, und nach einigen Proben in Soest kam der Gedanke eine CD zu machen. Dies wurde wesentlich zügiger umgesetzt, als ich es je angenommen hätte, und das Ergebnis kann sich mehr als nur hören lassen. Neben der CD war für den Chor ein weiterer Höhepunkt der Auftritt bei den DJEM in Willingen. Auch für dieses Jahr stehen bereits einige hochkarätige Auftritte fest.

Neben der DJEM tritt der Chor auch in Hamburg bei Alsteruferturnier auf und im September dann beim Weltkindertag in Berlin. ( Erwartet werden dort 500.000 Besucher auf dem gesamten Areal ).

### **Nationale Arbeitsgruppe Schach für Kinder U 10/ U8**

In dieser Arbeitsgruppe sollen bessere Rahmenbedingungen für das Schach mit jüngeren Kindern, insbesondere U 8 , erarbeitet werden. Nach der Erstellung eines entsprechenden Positionspapieres werden für die verschiedenen Bereiche des Kinderschachs Ideen und Konzepte entwickelt

Um dieses wirklich kindgerechter zu gestalten. So wurde ein Konzept entwickelt für ein Spielefest, ein Lehrgangsangebot ( C Trainer Fortbildung mit Schwerpunkt Schach für U 8 / U 10 ). Im Rahmen der allgemeinen

Jugend wurde ein Leitfaden entwickelt für ein kindgerechtes Vereinsleben, ebenso soll die Entwicklung für ein Konzept 1x1 des Schachtrainings mit jüngeren Kindern vorangetrieben werden

### **Wewelsburg 2003**

Für mich war es die erste Wewelsburg, die ich als Betreuer mitmachen konnte. Über 100 Teilnehmer bedeuteten nicht nur organisatorisch eine Kraftanstrengung, auch in vielen Fällen von der Betreuung her. Hier hat sich gezeigt , dass die SJNRW über ein sehr gutes Team verfügt. Alles lief reibungslos ab, und ich bin sicher, dass alle Teilnehmer mehr als zufrieden waren. Dennoch haben wir in diesem Jahr die absolute Obergrenze erreicht.

Mehr als diese Teilnehmerzahl ist nicht drin, denn sonst könnte ein vernünftige Betreuung nicht mehr gewährleistet werden

### **Martin Zemella**

## ————◆ Bericht Vorstandsmitglied ◆————

Das letzte Jahr in der Schachjugend NRW war sicherlich auch ein chaotisches Jahr, das durch einige Umstrukturierungen geprägt war. Aber trotzdem hat ein aus meiner Sicht gut zusammenarbeitendes Team die eine oder andere Hürde erfolgreich gemeistert.

Viele Aktionen und Meisterschaften sind so ohne größere Probleme organisiert und durchgeführt worden, und das ist ja immer noch unser Hauptziel.

Davon, dass die Veranstaltungen der SJNRW bei den Jugendlichen große Resonanz finden und ihnen viel Spaß bereiten, konnte ich mich selbst beispielsweise bei den NRW-Meisterschaften, der Wewelsburg, den Jugendsprecherlehrgängen oder dem Schulschachcup überzeugen.

Obwohl einer unserer Schwerpunkte sicherlich beim Breitensport liegt haben wir das Engagement der Jugendlichen für die Teilnahme an der DLM ernst genommen und unterstützen sie. So nahm dieses Jahr eine NRW- Mannschaft an der DLM teil und belegte einen hervorragenden dritten Platz. Da von unserer Seite eine Finanzierung nicht möglich war gilt der Dank den Spendern und den Trainern.

Sicherlich gibt es immer Verbesserungsmöglichkeiten, aber ich denke, dass wir als Vorstand auf dem richtigen Weg sind und würde mich darum auf ein kommendes Jahr in der Schachjugend freuen.

**Sabrina Köster**

## ————◆ Bericht der Jugendsprecherin ◆————

Mein erstes Jahr in der Schachjugend war ein sehr turbulentes Jahr. Trotz einiger Probleme sind viele Aktionen und auch Meisterschaften organisiert und umgesetzt worden.

Ich habe versucht viele dieser Projekte zu unterstützen, so war ich zum Beispiel als Helfer bei den NRW Meisterschaften und beim Schulschachcup dabei und habe das Rahmenprogramm mit gestaltet, zudem war ich dieses Jahr wieder auf dem gut besuchten Schachstand bei Messe YOU als Helfer.

Mit meiner Vorstandskollegin Sabrina Köster zusammen, setzte ich mich im Sinne der Jugendlichen für die DLM ein und konnte mich so sehr darüber freuen, dass die Mannschaft so gut abschnitt. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die die Teilnahme an der DLM ermöglicht haben.

Obwohl die Tätigkeit im Vorstand der Schachjugend NRW, wie ich in diesem Jahr erkannt habe, doch mit allerlei Arbeit verbunden ist, wie ich auch bei vielen anderen Aktionen, bei denen ich dabei war gemerkt habe, hat es viel Spaß gemacht und ich hoffe weiterhin dabei bleiben zu dürfen.

**Maja Diebig**

## ————◆ Berichte der Kassenprüfer ◆————

Am Mittwoch, dem 11. 02.2004, prüften Herr Jentzsch und Herr Grube ( Kassenprüfer ) im Beisein von Herrn Jeising die Kasse der Schachjugend NRW für das Jahr 2003. Die Kasse befand sich auch in diesem Jahr in einem sehr gut prüffähigen Zustand. Zu jeder Buchung im Buchungsbericht konnte ein passender Beleg vorgelegt werden. Die Belege konnten zweifelsfrei zugeordnet werden, alle Gelder waren ordnungsgemäß verbucht. Es wurde auch im Jahr 2003 sparsam gewirtschaftet. Zum Zeitpunkt der Kassenprüfung gab es einen geringen Überschuss. Neues Inventar wurde nicht angeschafft, so dass weiterhin die alte Inventarliste gültig ist. Abschließend möchten wir Herrn Jeising für seine genaue und übersichtliche Kassenführung danken. Insbesondere die umfassenden Buchungslisten, die uns schon vorab zur Verfügung gestellt wurden, haben die Prüfung sehr vereinfacht.

Wir schlagen deshalb die Entlastung vor.

gez. **Werner Wilfried Jentzsch**

gez. **Frank Grube**

### **Kassenprüfung am 9.2.2004**

Am 9.2.04 habe ich in der Geschäftsstelle des SBNRW die Kasse der Schachjugend geprüft.

Anwesend bei der Kassenprüfung war der Finanzreferent der SJ Wilhelm Jeising.

Die Kassenunterlagen wurden stichprobenmäßig überprüft. Für alle Buchungen waren die Belege vorhanden. Rückfragen wurden kompetent und zufriedenstellend beantwortet.

Es ergaben sich aus meiner Sicht keinerlei Beanstandungen. Im Namen des SBNRW danke ich SF Wilhelm Jeising für seine gute Arbeit.

**Hans-Jürgen Dorn**

Schatzmeister SBNRW

## ————◆ Bericht über Internetpräsenz ◆————

Im letzten Jahr erweiterte sich das „Webteam“ um Christian Dreser, der von mir, Clemens Kisting, den Downloadbereich übernahm.

Für diesen Bereich wird momentan von mir ein Programm geschrieben, dass ermöglichen soll, neue Dateien sofort hinzuzufügen, Beschreibungen zu ändern usw.

Der Linkbereich, der bisher von mir gewartet wurde, wird durch ein, ebenfalls von mir geschriebenes Programm automatisiert und soll dafür in zwei Bereiche geteilt werden.

Die Besucher sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Lieblings-Schachseiten einzugeben und somit anderen Besuchern zu zeigen, während im anderen Teil des Linkbereiches nur Mitarbeiter der Schachjugend eine Zugangsberechtigung erhalten sollen.

In der Planung befindet sich ebenfalls ein Programm, das dem Besucher die Möglichkeit geben soll, die Newsletter der Schachjugend NRW zu lesen, ohne sich für diesen anzumelden.

Am Anfang des Jahres gab es pro Woche 3000 bis 4000 Seitenaufrufe, im April wurden Spitzenmäßig 69000 Aufrufe in einer Woche erreicht, danach wurden wöchentlich 5000 – 10000 Zugriffe erreicht.

Die Unterbereiche für die untergeordneten Schachjugenden sind leider nicht so aktuell wie der Bereich der Schachjugend NRW gewesen, teilweise werden die Unterbereiche noch nicht einmal bzw. sehr selten von den Schachjugenden verwendet. Dies ist meiner Meinung nach sehr schade.

Die Schachjugend Ostwestfalen allerdings schreibt zum Zeitpunkt dieses Berichtes mehr Meldungen als die Schachjugend NRW.

**Clemens Kisting**



**ANTRAG 1**

**Antrag zur Änderung der Jugendordnung  
- *Komplette Überarbeitung* -**

Die neue Jugendordnung liegt den Unterlagen zum Jugendtag bei.

**Begründung der Überarbeitung**

Aufgrund der Anzahl, der aus Sicht des Vorstandes nötigen Änderungen der Jugendordnung, scheint es einfacher eine neue Fassung der Jugendordnung vorzuschlagen. Gründe für die Überarbeitung:

- Wegfall des Jugendtages
- Entlassung des Jugendbildungsreferenten
- Erweiterung des Vorstandes

Im Folgenden werden die Änderungen mit den jeweiligen Begründungen angegeben.

**Zusammenfassung der Paragraphen 5 und 6:**

Bei der Zusammenfassung bildete §5 die Grundlage des neuen Paragraphen 5.

- Dabei entfiel der allgemeine Teil (die Punkte 5.3 - 2. und 5.3 - 3. wurden bei den Aufgaben der JHV untergebracht).
- Die Fristen wurden verkürzt von 10 Wochen auf 8, von 7 Wochen auf 6 und von 5 auf 4 (neuer § 5.5).
- Die Nachwahlen in den ungeraden Wahlen wurden aufgenommen.
- § 5.2 - 4. wurde erweitert um die Verabschiedung des Haushaltes.

**Begründung:** Die Unterteilung JHV und Jugendtag hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt. Weiterhin ist es fraglich, ob alle 2 Jahre ein Jugendtag und jährlich eine JHV nicht zu viel ist.

Die Änderungen sollen alle bisher geteilten Aufgaben der JHV und des Jugendtages vereinen.

**Zusammenstellung des Vorstandes (alt § 8, neu § 7):**

Geändert wurde der § 8.1 (neu § 7.1) zum einen hinsichtlich des Geschäftsführers, der in Zukunft nur noch optional vorhanden ist. Hinzu kommen ein Jugendsprecher, ein weiteres Mitglied im Vorstand und ein weiterer stellvertretender Vorsitzender. § 8.10 (neu § 7.10) wurde ebenfalls auf das Vorhandensein eines Geschäftsführers ausgelegt.

**Begründung:** Durch die Kündigung von Frank Richter fallen weitere Aufgaben fürs Ehrenamt an. Um diese Aufgaben zu bewältigen ist die Vergrößerung des Vorstandes aus unserer Sicht sinnvoll. Nichts desto trotz soll die Möglichkeit eines hauptamtlichen

## ◆ Anträge ◆

Geschäftsführers für die Zukunft nicht genommen werden. Daher ist der Geschäftsführer optional noch vorhanden.

In der Vergangenheit hat sich außerdem gezeigt, dass die Arbeit der Vorsitzenden (1. und 2.) sehr umfangreich sind. Sowohl durch die Vergrößerung des Vorstandes, als auch durch die vielen Themen, die in Zukunft noch anzugehen sind (Schulschach und Lehrgangsangebot sind 2 sehr große) halten wir es für sinnvoll einen weiteren stellvertretenden Vorsitzenden einzuführen. Auch ist es so möglich zeitweise die Belastung von einem der Vorsitzenden zu nehmen (z.B. aus Gründen des Studiums oder des Berufes).

Weiterhin soll das Amt des Jugendsprechers wiedereingeführt werden um zum einen sicherzustellen, dass weiterhin die Interessen der Jugendlichen vertreten werden und zum anderen Vorstandsmitglieder aus der Jugend nachrücken.

### **Zusammenstellung des geschäftsführenden Vorstandes (alt § 9, neu § 8):**

Auch hier wurde der Paragraph hinsichtlich des Geschäftsführers angepasst (alt § 9.1, neu § 8.1). Weiterhin wird in § 9.4 (neu § 8.4) die Zustellung des Protokolls der Sitzung auf 4 Wochen verkürzt.

**Begründung:** Die Verkürzung der Zustellungsfrist für die Protokolle scheint sinnvoll, damit die Protokolle zeitnah verfasst werden und dadurch gewährleistet wird, dass die Protokolle das wiedergeben, was auf der Sitzung besprochen wurde. Da der Informationsfluß auf hohem Niveau gehalten werden soll (siehe Geschäftsordnung) ist eine Bekanntgabe der Themen und Absprachen / Beschlüsse sowieso zeitnah erforderlich.

### **Anpassung des § 11 „Wahlen“ (neu § 10):**

Der § wird um das maximale Alter erweitert.

**Begründung:** Durch die Wiedereinführung des Jugendsprechers muss das maximale Alter festgelegt werden. U20 scheint angemessen um das Ziel der Jugendvertretung und der Einführung junger Mitarbeiter in die Jugendarbeit zu ermöglichen. Die Wiederwahl soll darüber hinaus ermöglichen, dass sich ein Jugendsprecher einarbeiten kann. Die Nähe zu den Jugendlichen wird er aus unserer Sicht nicht wieder verlieren, wenn er diese in seiner Amtszeit als U20-Spieler aufgebaut hat.

### **Notwendige Anpassung der Geschäftsordnung und Finanzordnung:**

Alle Verweise auf die Jugendordnung werden korrigiert. Weiterhin wird der Jugendtag (JT) durch die JHV ersetzt.

**Armin Hesse**

(Kom. Vorsitzender der SJNRW)

**ANTRAG 2**

**Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**  
*- Anpassungen an die Jugendordnung -*

**Begründung der Anpassung**

Durch den Wegfall des Geschäftsführers und die evtl. Erweiterung des Vorstandes um ein weiteres Mitglied und einen Jugendsprecher sind aus Sicht des Vorstandes die folgenden Änderungen notwendig.

**Änderung des § 2.3 „Stellvertretender Vorsitzender“:**

§ 2.3 alt:

Stellvertretender Vorsitzender

Seine Aufgaben sind in der Jugendordnung festgelegt (§9.2 - 3). Er vertritt den Vorsitzenden bei dessen Verhinderung.

§ 2.3 neu:

Stellvertretende Vorsitzende

Ihre Aufgaben sind in der Jugendordnung festgelegt (§9.2 - 3). Sie vertreten den Vorsitzenden bei dessen Verhinderung.

**Änderung des § 2.7 „Geschäftsführer“:**

§ 2.7 alt:

Die Aufgabe des Geschäftsführers wird vom hauptamtlichen Jugendbildungsreferenten wahrgenommen. Er hat die folgenden Aufgaben: Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Jugendbereich, allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit der SpJNRW, insbesondere die Bearbeitung der über die SpJNRW fließenden Zuschussmittel in Abstimmung mit dem Finanzreferenten sowie weitere Aufgabengebiete, die sich aus den arbeitsvertraglichen Regelungen ergeben. Er ist Leiter des Jugendsekretariats.

§ 2.7 neu:

In den Aufgabenbereich eines hauptamtlichen Geschäftsführers können folgende Aufgaben fallen: Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern im Jugendbereich, allgemeine Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Zusammenarbeit mit der SpJNRW, insbesondere die Bearbeitung der über die SpJNRW fließenden Zuschussmittel in Abstimmung mit dem Finanzreferenten, die Leitung des Jugendsekretariats sowie weitere Aufgabengebiete, die sich aus den arbeitsvertraglichen Regelungen ergeben.

## ◆ Anträge ◆

Gibt es keinen Geschäftsführer, so sind die Aufgaben gewissenhaft auf die Vorstandsmitglieder zu verteilen.

**Begründung:** Dadurch, dass es keinen Geschäftsführer geben muss ist es nicht sinnvoll feste Aufgabengebiete vorzugeben. Daher soll es sich um mögliche Aufgaben handeln, die unter Umständen von anderen Vorstandsmitgliedern bearbeitet werden müssen.

### **Neuer § 2.8 „Jugendsprecher“:**

Der Jugendsprecher vertritt die Jugendlichen Belange im Vorstand. Dafür hält er Verbindung zu den Verbands- und Bezirksjugendsprecher. Er koordiniert und sichert den Informationsfluß zu den Jugendsprechern der Verbände und Bezirke.

**Begründung:** Durch die Einführung eines Jugendsprechers ist ein Aufgabenfeld zu definieren. Für die Vertretung der Jugendlichen Interessen ist der direkte Kontakt wichtig und der beidseitige Informationsfluß. U.a. zählt auch die Werbung für Jugendsprecherseminare dazu.

**Armin Hesse**

(Kom. Vorsitzender der SJNRW)

**ANTRAG 3**

**Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**  
**- Vertretung im BSA -**

**Änderung des § 2.4 „Sportdirektor“:**

§ 2.4 alt:

Der Sportdirektor ist zuständig für den gesamten Spielbetrieb. Ihm obliegt die Vertretung der spieltechnischen Belange. Dazu gehört auch die Vertretung der SJNRW im Spielausschuss des SBNRW (BSA) gemäß Ziff. 9.2 der Satzung des SBNRW. Im Verhinderungsfall wird er von einem anderen Sportausschussmitglied vertreten.

§ 2.4 neu:

Der Sportdirektor ist zuständig für den gesamten Spielbetrieb. Ihm obliegt die Vertretung der spieltechnischen Belange. Dazu gehört auch die Vertretung der SJNRW im Spielausschuss des SBNRW (BSA) gemäß Ziff. 9.2 der Satzung des SBNRW. Er kann diese Aufgabe einem anderen Sportausschussmitglied übertragen.

**Begründung:** Es kann sinnvoll sein die Vertretung der SJNRW im BSA zu delegieren. Ein sehr wichtiger Aspekt ist die Konstante Beschickung des BSA.

Das Aufgabenfeld des BSA muss sich weiterhin nicht mit dem Aufgabenfeld des Sportdirektors decken (ist der Sportdirektor z.B. gleichzeitig Spielleiter Einzel, so scheint es vom Aufgabenfeld der Spielleiter vielleicht sinnvoller den Spielleiter Mannschaften zum BSA zu entsenden).

Auch wenn es durchaus positive Aspekte dafür gibt, das die Vertretung der Sportdirektor übernimmt so gibt es keinen Grund dafür die Vertretung fest an den Sportdirektor zu binden.

Antragsteller ist der Vorstand der SJNRW

**Armin Hesse**

(Kom. Vorsitzender der SJNRW)

**ANTRAG 4**

Antrag zur Änderung der Spielordnung  
- §2: Neue Altersklasse U8 -

**Neuer Paragraph 2.1.1:**

U8: Jugendliche, die das achte Lebensjahr vor dem 1. Januar des Kalenderjahres, in dem das Spieljahr endet, noch nicht vollendet haben.

Die Paragraphen 2.1.1 – 2.1.6 werden zu 2.1.2 – 2.1.7

**Begründung:** Die U8 ist offiziell im Schnellschach-Grand-Prix der Schachjugend-NRW. Obwohl die Schachjugend-NRW sich noch von Meisterschaften der U8 distanzieren will, so wird die U8 immer mehr Bestandteil von Turnieren, so das eine Definition angebracht ist.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 5**

Antrag zur Änderung der Spielordnung  
- §5: *Punktgleichheit Losentscheide* -

**Neuer Paragraph 5.5:**

Es soll punktgleichen Spielern ermöglicht werden statt der Losentscheide einen Stichkampf zu wählen. Bedingungen hierfür sind entsprechende äußere Umstände beim Ausrichter und das Einverständnis beider Spieler.

**Begründung:** Das Losentscheid ist nicht die sportlichste Entscheidung. Spielern sollte die Möglichkeit eines sportlichen Vergleiches nicht genommen werden. Da beide Spieler einwilligen müssen, entsteht diesen auf keinen Fall ein Nachteil.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 6**

**Antrag zur Änderung der Spielordnung**  
**- §3.1.1: Plätze NRW-JEM -**

**Alter Paragraph 3.1.1:**

[...]

U16w/

U18w: 7 Runden Schweizer System, 24 Teilnehmerinnen (davon je Verband je ein mal U16w und zwei mal U18w).

**Neuer Paragraph 3.1.1:**

[...]

U16w/

U18w: 7 Runden Schweizer System, 20 bis 24 Teilnehmerinnen (davon je Verband drei, davon wiederum mindestens eine u16w).

**Begründung:**

Eine Eindeutige Regelung zur Besetzung der U16w/U18w. Bisher gab es immer Unstimmigkeiten bei der Spielberechtigung der U16w Spielerinnen in der U18w.

Wird beim Jugendopen auf eine Qualifikation verzichtet, so müssen 6 Freiplätze vergeben werden um die Teilnehmerzahl von 24 zu erreichen. Das erscheint ein wenig zu viel des Guten. Deshalb eine von/bis Angabe.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)



**ANTRAG 7**

**Antrag zur Änderung der Spielordnung**  
**- §7.2: Start U16w / U18w -**

**Neuer Paragraph 7.2:**

7.2 [...]

Spätestens zu Beginn der zweiten Runde muss ausgegangen sein, welche Spielerin im Fall einer Doppelqualifikation in der u16w und welche Spielerin in der u18w startet.

**Begründung:**

Dieser Paragraph soll für Klarheit bei den Spielerinnen sorgen. Hiermit wird sichergestellt, dass die Spielerinnen wissen, wer wo spielt.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 8**

**Antrag zur Änderung der Spielordnung**  
**- §3.2.1: U12 MM -**

**Alter Paragraph 3.2.1:**

[...]

U12: 16 Vierer-Mannschaften (je Verband zwei, vier nach d´Hondt), sechs Runden  
Schweizer System.

[...]

**Neuer Paragraph 3.2.1:**

[...]

U12:  
16 Vierer-Mannschaften (je Verband 2, Rest nach d´Hondt) in vier 4er-Vorgruppen  
vollrundig. Die beiden Ersten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Zwischenrunde. Die  
Zwischenrunde wird in zwei Gruppen vollrundig gespielt, wobei die qualifizierten  
Mannschaften aus Vorrundengruppe A und B, sowie C und D eine Zwischenrundengruppe  
bilden. Dabei wird das Ergebnis der Vorrunde des direkten Vergleichs übernommen.  
Die Sieger der Zwischenrunde tragen das Endspiel um die Meisterschaft aus. Bei  
gerader Anzahl der Qualifikationsplätze zur DVM U12 spielen die jeweiligen  
Zwischenrundengruppen Zweiten gegen die Dritten der anderen  
Zwischenrundengruppen. Die Sieger dieser Duelle sind geteilter Dritter. Der Verlierer  
dieser Duelle mit dem besseren Zwischenrundenergebnis ist Fünfter.  
Bei ungerader Anzahl der Qualifizierten zur DVM U12 spielen die jeweiligen Vorgruppen  
Zweiten und Dritten jeweils in einem direkten Duell die Plätze 3 – 6 aus.  
Über alle weiteren Plätze entscheidet das Abschneiden in den Vor- und  
Zwischenrundengruppen.

[...]

**Begründung:**

Der Sportausschuß ist nach langen Überlegungen der Meinung, das dies der sportlich  
fairste Weg ist die Qualifikanten für die DEM zu ermitteln und gleichermaßen gut  
durchführbar ist. Es ist geplant die Meisterschaft an 2 Wochenenden durchzuführen.  
Durch die Vorrunden ist es gegeben, das untere Mannschaften nicht durch eine  
schlechtere Mannschaftsaufstellung am zweiten Wochenende für Verschiebungen  
sorgen. Weiterhin entstehen für diese Mannschaften auch keine weiteren Kosten.  
Durch die Zwischenrundengruppen und den Finalspielen soll gewährleistet werden, das  
eine möglichst gute Vermischung der Mannschaften stattfindet.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 9**

**Antrag zur Änderung der Spielordnung**  
**- §3.2.2: Ausrichter -**

**Alter Paragraph 3.2.2:**

Wird die vorgesehene Zahl teilnehmender Mannschaften über die Meldung der Verbände nicht erreicht, kann der jeweils zuständige Spielleiter Plätze an besonders qualifizierte Vereine vergeben.

**Neuer Paragraph 3.2.2:**

Der **Ausrichter** eines Meisterschaftsturniers **kann ein Team stellen**.

Wird die vorgesehene Zahl teilnehmender Mannschaften über die Meldung der Verbände nicht erreicht, kann der jeweils zuständige Spielleiter Plätze an besonders qualifizierte Vereine vergeben.

**Begründung:**

Besonders im Rahmen der U12 MM-Umstellung sollte es u.a. aus finanziellen, aber auch aus zeitlichen Gründen, möglich sein einen Anreiz für einen Ausrichter zu schaffen. Es erscheint sinnvoll diesen Paragraphen direkt für alle Meisterschaften unter 3.2 einzuführen. Die Meisterschaften unter 3.1 und 3.3 beinhalten diesen Paragraphen schon. Ebenfalls denkbar wäre daher auch eine Auslagerung dieser Paragraphen.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 10**

**Antrag zur Zuständigkeit**  
**- Bußgelder -**

Auf der JHV am 15. Dezember 2001 in Dortmund hat der JSpA den Antrag gestellt die Bußen von DM auf den Euro umzustellen. Durch diesen Vorgang obliegen weitere Änderungen der Bußen dementsprechend der JHV, bzw. dem Jugendtag.

Hiermit beantrage ich, das für Zukunft die Zuständigkeit über die Bußen beim JSpA übertragen werden.

**Begründung:**

Der JSpA kümmert sich um den kompletten Spielbetrieb. In ihm sind Vertreter der Verbände. Es sollte dem JSpA zugetraut werden sich auch den Bußen anzunehmen. Immerhin ist es auch ermessen der Spielleiter, ob die Höchstbuße angesetzt wird oder es angebracht ist von dieser abzusehen.

Es sollte Aufgabe des JSpA sein für eine gerechte und sinnvolle Struktur innerhalb der Bußen zu sorgen. Es erscheint auch nicht sinnvoll Diskussionen um die Höhe von Bußen auf einer JHV oder einem Jugendtag zu führen, da es besonders in diesem Bereich gerne Meinungsverschiedenheiten gibt. In kleinem Kreis läßt sich noch über Differenzen diskutieren, eine JHV ist dafür zu groß.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Holger Lutzka**

(Sportdirektor der SJNRW)

**ANTRAG 11**

**Antrag zur Änderung der Spielordnung**  
**- §2.4: Gastspielgenehmigung -**

**Antrag an den Jugendtag**

**2.4. (alt)**

**Gastspielgenehmigung:** Bei den Mädchenmannschaftsmeisterschaften hat jede Mannschaft die Möglichkeit, eine Spielerin zu melden und einzusetzen, die einem anderen Verein aus NRW angehört, wenn sie nicht zuvor für einen anderen Verein gemeldet wurde. Ein Verein kann nur dann eine Gastspielerin melden, wenn er nicht gleichzeitig eine eigene Spielerin als Gastspielerin an einen anderen Verein abgibt.

**2.4. (neu)**

**Gastspielgenehmigung:** Bei den Mädchenmannschaftsmeisterschaften hat jede Mannschaft die Möglichkeit, eine Spielerin zu melden und einzusetzen, die einem anderen Verein aus NRW angehört, wenn sie nicht zuvor für einen anderen Verein gemeldet wurde. Ein Verein kann nur dann eine Gastspielerin melden, wenn er nicht gleichzeitig eine eigene Spielerin als Gastspielerin an einen anderen Verein abgibt. **Die Meldung einer Gastspielerin muss mit dem Meldetermin erfolgen. Ein Nachmelden einer Gastspielerin ist nicht möglich. Sie ist entsprechend ihrer Spielstärke einzusetzen.**

**Begründung:**

Mit dieser Änderung der Gastspielerinnenregelung soll ein Missbrauch und eine Wettbewerbsverzerrung verhindert werden. Denn bisher ist es möglich wenn die ersten Spiele nicht so laufen wie gewünscht und man hat keine Gastspielerin nach der z.B. nach der 2. Runde noch eine spielstarke Gastspielerin nachzumelden, die dann am 4. Brett sicher punktet. Mit der neuen Regelung soll so etwas verhindert werden.

Antragsteller ist der Sportausschuß.

**Dieter v. Häfen**

(Spielleiter Mannschaften der SJNRW)

**ANTRAG 12**

Antrag zur Änderung der Spielordnung  
- *Jugend Open* -

Der Antrag zum Jugend Open wird in diesem Jahr leicht modifiziert erneut gestellt, da es letztes Jahr auf der JHV Änderungen des Antrages gab und diese nicht protokolliert wurden. Der genaue Wortlaut konnte nachträglich nicht ermittelt werden.

Der Antrag ist vom Sportausschuss bereits bewilligt worden, allerdings gab es Komplikationen bei der Zusammenstellung dieser Unterlagen.

Der Antrag wird zum Jugendtag als Tischvorlage verteilt, bzw. steht ab den nächsten Tagen unter [www.sjnrw.de/antrag.pdf](http://www.sjnrw.de/antrag.pdf)

—————◆ WAHLEN VORSTAND◆—————

**Vorsitzender** (bisher Mathias Kordel)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Stellv. Vorsitzender** (bisher Armin Hesse)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Stellv. Vorsitzender**

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Finanzreferent** (bisher Wilhelm Jeising)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Sportdirektor** (bisher Holger Lutzka)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Vorstandsmitglied** (bisher Christian Goldschmidt)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Vorstandsmitglied** (bisher Martin Zemella)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Vorstandsmitglied** (bisher Sabrina Köster)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Vorstandsmitglied** (bisher Maja Diebig)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Vorstandsmitglied**

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Jugendsprecher**

Gewählt: \_\_\_\_\_

——◆ WAHLEN SPORTAUSSCHUSS / KASSENPRÜFER◆——

**Spielleiter Mannschaft** (bisher Dieter v. Häfen)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Spielleiter Einzel** (bisher Holger Lutzka)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Spielleiter** (bisher Armin Hesse / Grand Prix)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Spielleiter** (bisher Hartmut Beckmann / Koordinator Schulschach)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Spielleiter** (U12 Mannschaftsmeisterschaften)

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Kassenprüfer**

Gewählt: \_\_\_\_\_

**Kassenprüfer**

Gewählt: \_\_\_\_\_



—◆ Finanzplanung Schachjugend NRW 2001 - 2004 ◆—

Kategoriebeschreibung	Ist 2001	Ist 2002	Etat 2003	Ist 2003	Etat 2004	(**)
(**)Zuordnung zu Haupt-kategorien						
<b>EINNAHMEN</b>						
<b>8000 Landesjgd.plan:</b>						
8001 Jahr Schulsport						3
8002 LJP allg. J.arb				500		5
8003 LJP Innovation	1.534			2.600		5
8004 LJP Ausbildung	1.493	2.900	6.500		7.000	6
8005 LJP Ferienfr.	2.086	1.100	1.500	3.500	3.000	1
8011 LJP Geschlechtsspezifik	4.346	2.600	2.600	2.600		5
8009 LJP Sondermittel JL/ÜL, Lehrgänge				3.520		6
8010 LJP Schule-Verein		7.150	6.150			5
8012 innovat. Projekte		2.500	2.600		0	5
<b>GESAMT Landesjgd.plan</b>	<b>9.459</b>	<b>16.250</b>	<b>19.350</b>	<b>12.720</b>	<b>10.000</b>	
<b>Sonstige Einnahmen:</b>						
8701 Bußgelder	779	425	335	495	400	9
8702 Spenden	1.150			920	200	4
8703 Sponsoren	205					3
8705 Weit. Einnahmen		50		-902	100	4
8706 Zinsen	276	180	200	176	170	4
8707 Mehrwertsteuer	198					4
8708 Zuschuß DLRG Mädchen	3.068					5
<b>GESAMT So. Einnahmen</b>	<b>5.675</b>	<b>654</b>	<b>535</b>	<b>688</b>	<b>870</b>	
<b>8100 Teiln.-Eigenl.:</b>						
8101 TLN Lehrgänge	1.074	0	1.200	425	2.200	6
8102 TLN Blitz JMM	322	326	315	313	350	9
8103 TLN Freizeit Bad Neuenahr/Möhnesee	3.763	4.290	5.050	3.375	5.000	1
TLN Freizeit Elba						1
8104 TLN JL-ÜL-Lg.	4.985					6
8105 TLN DJEM Startgeld	6.113	6.186	6.100	7.322	7.350	8
8106 TLN DJEM Begleitung	4.804	4.150	4.300	3.858	3.858	8
8107 TLN DJEM Busfahrt						8
8108 TLN DLM	511				1.200	8

◆ Finanzplanung Schachjugend NRW 2001 - 2004 ◆

Kategoriebeschreibung	Ist 2001	Ist 2002	Etat 2003	Ist 2003	Etat 2004	(**)
(**)Zuordnung zu Haupt-kategorien						
8109 TLN „Schach rockt etc.“		810				6
8110 TLN Wewelsburg	7.516	14.106	16.000	17.010	16.500	1
8111 TLN U12	2.158	2.340	2.110	2.160	2.160	2
8112 TLN U14m	1.380	1.420	1.440	1.440	1.620	2
8113 TLN U14w	1.380	1.440	1.440	1.260	1.440	2
8114 TLN U16m	1.424	1.440	1.440	1.440	1.620	2
8115 TLN U18m	736	720	720	720	1.620	2
8116 TLN U18w,U16w	1.703	1.800	1.800	1.890	2.160	2
8117 TLN U20m						2
8118 TLN U20w						2
8119 TLN Kaderlehrgang		1.150		850		7
8120 TLN NRW Begleit.		1.680	2.100	2.020	2.020	2
8122 TLN JMM U 12	272	437	300	0	5.800	9
8123 TLN DEM V-Lehrg.	680	1.140	1.200	700	700	8
8124 TLN Jugend-Open			5.000	8.040	8.000	9
8125 Turnierbesuche						7
<b>GESAMT Teiln.-Eigenl.</b>	<b>38.822</b>	<b>43.434</b>	<b>50.515</b>	<b>52.823</b>	<b>63.598</b>	
<b>8200 Zuschuß SBNRW:</b>						
Lehrgangsmittel						6
8202 SBNRW allgemein (in 2000: 11.000 DM Vorschuß)	25.565	20.450	21.000	21.000	21.000	4
8203 SBNRW Kader						7
8208 SBNRW Schulschach-Cup						3
8205 Zuschuß SBNRW Freizeit	256					1
8206 SBNRW Wewelsburg						1
8207 Zuschuß Lehrgang	9.203			0		6
SBNRW andere						4
<b>GESAMT Zuschuß SBNRW</b>	<b>35.023</b>	<b>20.450</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	<b>21.000</b>	
<b>GESAMT EINNAHMEN</b>	<b>88.979</b>	<b>80.788</b>	<b>91.400</b>	<b>87.231</b>	<b>95.468</b>	
<b>AUSGABEN</b>						
<b>Breitensport</b>		<b>0</b>	<b>0</b>			<b>5</b>
<b>4500 DSJ Verant.:</b>						
4501 DJEM Betreuung	3.344	1.898	3.000	2.083	2.100	8
4502 DJEM Fahrtkosten	250	282	300	276	300	8
4508 DJEM Begleiter	3.916	4.386	4.300	3.168	3.168	8
4503 DJEM Startgelder	6.207	6.240	6.300	8.886	8.886	8
4504 DLM	1.321	0	0		1.800	8
4505 DLMw	847	0	0			8
4506 DSJ-Schulschach	256	0	250			10
4507 Vier Länder Turnier	-358					8

◆ Finanzplanung Schachjugend NRW 2001 - 2004 ◆

Kategoriebeschreibung	Ist 2001	Ist 2002	Etat 2003	Ist 2003	Etat 2004	(**)
(**)Zuordnung zu Haupt-kategorien						
4509 DJEM V-Lehrgang	731	1.887	1.900	1.780	1.500	8
4510 DLM Betreuer	735				200	8
DSJ-Veranstaltungen andere						4
<b>GESAMT DSJ Verant.</b>	<b>17.249</b>	<b>14.692</b>	<b>16.050</b>	<b>16.193</b>	<b>17.954</b>	
<b>4000 Jgd.sekretariat:</b>						
4001 allge. Verw.	102				0	4
4002 Druck, Kopien	67					4
4003 Portokosten						4
4004 Telefonkosten	59					
4005 Jgd.-Sekretariat andere	2.676					4
<b>GESAMT Jgd.sekretariat</b>	<b>2.904</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
<b>5000 Jugendfreizeit</b>						
5001 Freizeit Möhnesee/Windeck/Neuenahr	5.930	6.639	7.000	5.929	7.000	1
5002 Wewelsburg	9.792	16.549	18.000	19.650	19.000	1
TLN Elba Weiterleitung						1
<b>GESAMT NRW-Jugendfreizeiten</b>	<b>15.722</b>	<b>23.188</b>	<b>25.000</b>	<b>25.579</b>	<b>26.000</b>	
<b>4600 Lehrgänge</b>						
4620 JL/ÜI-Lehrgang	14.188	1.624		1.485		6
4630 Jugendleiterlehrgänge	2.716	0	7.700	4.190	8.700	6
4610 Kaderlehrgang		2.459		1.710		7
<b>GESAMT Lehrgänge</b>	<b>16.904</b>	<b>4.083</b>	<b>7.700</b>	<b>7.386</b>	<b>8.700</b>	
<b>4200 NRW-Meistersch.:</b>						
4201 NRW Blitz JEM	119	127	150	150	150	9
4202 NRW Blitz JMM	449	398	450	479	480	9
4203 NRW-Einzelmeisterschaften	15.535	13.286	15.000	15.927	15.774	2
4204 JMM U 12	316	573	350	139	5.900	9
<b>GESAMT NRW-Meistersch.</b>	<b>16.419</b>	<b>14.384</b>	<b>15.950</b>	<b>16.695</b>	<b>22.304</b>	
<b>4400 NRW-Turniere:</b>						
4401 NRW-M.-Schult.		86	250	83		10
4402 NRW-Schulschach	0	106		128	500	10
4403 NRW-Schnellschach-Grand-Prix	188	1.154	850	358	500	9
4404 Schulschach-Cup (in 00: 2635 DM f. 99))	2.556					3
4405 Jugend-Open			6.000	7.917	9.000	9
4406 Turnierbesuche						7
<b>GESAMT NRW-Turniere</b>	<b>2.745</b>	<b>1.347</b>	<b>7.100</b>	<b>8.486</b>	<b>10.000</b>	

◆ Finanzplanung Schachjugend NRW 2001 - 2004 ◆

Kategoriebeschreibung	Ist 2001	Ist 2002	Etat 2003	Ist 2003	Etat 2004	(**)
(**)Zuordnung zu Haupt-kategorien						
<b>1000 Sachausgaben:</b>						
1001 Bankgebühren	54	52	0	6		4
1002 Bürogeräte						4
1003 Spielmaterial	11	77	200			4
1005 Spielekiste	10	0	150	116	100	1
1006 Zeitschriften	113	158	0	158	10	4
<b>GESAMT Sachausgaben</b>	<b>188</b>	<b>287</b>	<b>350</b>	<b>280</b>	<b>110</b>	
<b>1100 SJNRW Tagungen:</b>						
1101 JV/JHV	925	0	400			4
1102 Jugendtag	26	652		693	800	4
1103 Tag. Vorstand	1.679	2.446	1.400	1.919	1.800	4
1104 Geschäftf. Vorstand	597	170	400	505	500	4
1105 Tagungen JSpA	798	890	750	1.046	700	4
1106 sonstige Sitzungen	110	333		97		4
<b>GESAMT SJNRW Tagungen</b>	<b>4.135</b>	<b>4.491</b>	<b>2.950</b>	<b>4.261</b>	<b>3.800</b>	
<b>1110 So. Ausgaben:</b>						
1111 Beiträge	26	103	50	103	100	4
1112 periodische Ag.					0	4
1113 Repräsentation	470	976	200	427	200	4
1114 Sonst. Ausgaben	281	334	200	1.074	300	4
1115 Kassenprüfung	101	100	100	104	100	4
1116 PKW Kosten						4
<b>GESAMT So. Ausgaben</b>	<b>879</b>	<b>1.512</b>	<b>550</b>	<b>1.707</b>	<b>700</b>	
<b>1120 Sonst. Projekte:</b>						
1121 Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	1.135		400		350	5
1122 Aufbau neuer Mitarbeiterstrukturen	359	307	400			5
1123 Pr. Koop.Schule		7.150	6.150			5
1124 Pr.allg. JgdArb	1.661					5
1125 Kadertraining			0			7
1126 Proj. Mädchen/sonstige Projekte	5.782	181	2.600	3.330	900	5
1127 Mädchen Erlebnistag (2003: geht in 1126)		2.821	0			5
1128 innov. Projekte		2.420	2.600	124		5
1129 Breitensport	549	40				5
1130 YOU		1.500	1.300	1.150	1.200	5
1131 Schulschach				45		10
1132 Chor				118	500	4
1133 Aktionsteam					350	4
<b>GESAMT Sonst. Projekte</b>	<b>9.486</b>	<b>14.420</b>	<b>13.450</b>	<b>4.767</b>	<b>3.300</b>	

◆ Finanzplanung Schachjugend NRW 2001 - 2004 ◆

Kategoriebeschreibung	Ist 2001	Ist 2002	Etat 2003	Ist 2003	Etat 2004	(**)
(**)Zuordnung zu Haupt-kategorien						
<b>1500 Tagungen DSJ</b>						
1501 DSJ Herbsttagg.	184	227	250	28		4
1502 DSJ JV	126	408	400	296	650	4
<b>GESAMT Tagungen</b>	<b>310</b>	<b>636</b>	<b>650</b>	<b>323</b>	<b>650</b>	
<b>4100 Vorstand/Sportausschuß:</b>						
4101 Breitensportref						4
4102 Finanzreferent	51	63	100	143	150	4
4103 Jgdbildungsref./Geschäftsführer	360	165	400	168	0	4
4104 Jugendsprecher		30	100	0	100	4
4105 Mädchenref.		28		169		4
4106 Ref. sportl. L.		141		0		4
4107 Schulschachref.		149		0		4
Vorstandsmitglieder	178		300	0	600	4
4109 Spielleiter E	134	540	200	387	350	4
4110 Spielleiter M	346	134	100	128	200	4
4111 St. Vors.		52	100	89	150	4
4112 Vorsitzender	247	534	350	332	400	4
<b>GESAMT Vorstand</b>	<b>1.316</b>	<b>1.836</b>	<b>1.650</b>	<b>1.416</b>	<b>1.950</b>	
<b>GESAMT AUSGABEN</b>	<b>88.256</b>	<b>80.876</b>	<b>91.400</b>	<b>87.094</b>	<b>95.468</b>	
<b>GESAMT EINNAHMEN - AUSG.</b>	<b>723</b>	<b>-87</b>	<b>0</b>	<b>137</b>	<b>0</b>	